

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 20. April
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 20 avril
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLII^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 98

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abnommt
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Inserionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 98

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Berner Oberland-Bahnen. — Familie Manzinoja, Hotel Schweizerhof, Pontresina. — Schweizerische Bodenkredit-Anstalt Zürich und Frauenfeld. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Ungarn. — Polen: Zollaufgeld. — Postanweisungsverkehr mit Brasilien. — Flugpost. — Telefonverkehr mit Frankreich. — Telefonverkehr mit Belgien. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titre disparu. — Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Service des mandats avec le Brésil. — Poste aérienne. — Correspondance téléphonique avec la France. — Correspondance téléphonique avec la Belgique. — Service international des virements postaux.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Lebensversicherungspolice Nr. 52959 der «Concordia», Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in Cöln a. Rh., lautend auf den Namen des verstorbenen Ernst Alexander Heer, Lehrer, von Unterhallau, in Gächlingen, und auf eine Versicherungssumme von Fr. 5000, wird vermisst.

Der unbekannte Inhaber dieser Versicherungspolice wird zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau in Neunkirch vom 21. April 1923, aufgefordert, dieselbe innerhalb Frist von drei Monaten, d. h. bis Ende Juli 1923 dem Bezirksgerichtspräsidenten Ober-Klettgau in Neunkirch vorzulegen, ansonst die Amortisation dieses Titels ausgesprochen würde. (W 200^r)

Neunkirch, den 23. April 1923.

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau:
Joh. Uehlinger.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1084^r)

Gemeinschuldner: Beller & Co., Emil, Sloco Import und Export, Stockerstrasse 43, in Zürich 2 (unbeschränkt haftender Gesellschafter: Emil Beller, von Versbach (Bayern), wohnhaft gewesen in Zürich 2, dato Joh. Georgstrasse 18, in Berlin-Halensee.

Datum der Konkursöffnung: 21. März 1923.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: Bis 5. Mai 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (1240^r)

Gemeinschuldner: Pfister, Julius Alwin, geb. 1888, Kaufmann, von Noter, wohnhaft Casinostrasse 12, Zürich 7, Inhaber eines Kolonialwarengeschäftes an der Seefeldstrasse 5, Zürich 8.

Datum der Konkursöffnung: 16. April 1923.
Erste Gläubigerversammlung: 4. Mai 1923, nachmittags 9 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Hottingen-Zürich.
Eingabefrist: Bis 29. Mai 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (1258^r)

Gemeinschuldnerin: Firma Graf-Lutz, Papeterie und Papierwaren in gros, Vertretungen, Schulstrasse Nr. 48, Oerlikon (Inhaber: Emil Graf, geb. 1883, von Rebstein (St. Gallen), Gubelstrasse 60, Oerlikon.

Datum der Konkursöffnung: 16. April 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 8. Mai 1923, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Casino in Oerlikon.
Eingabefrist: Bis 28. Mai 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Stammheim (1183^r)

Gemeinschuldner: Bucher, Gottlieb, geb. 1897, von Dorf, in Unter-Stammheim, Hobelwerk.

Datum der Konkursöffnung: 17. April 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 1. Mai 1923, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof z. Schwert, Ober-Stammheim.
Eingabefrist: Bis 26. Mai 1923.

Innert der gleichen Frist sind Dienstbarkeiten betr. das Hobelwerkgebäude Nr. 258 mit 48 Aren Land in Unter-Stammheim einzugeben.

Kt. Bern Konkursamt Aarwangen (1221)

Gemeinschuldnerin: Mahlwerk & chemische Fabrik Lotzwil, in Lotzwil, mit Zweigniederlassung unter der Firma «Mahlwerk & chemische Fabrik Lotzwil, Bureau Olten», in Olten.

Datum der Konkursöffnung: 20. April 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 9. Mai 1923, nachmittags 2 Uhr, im «Bahnhofrestaurant» Meister, in Langenthal.
Eingabefrist: Bis und mit 28. Mai 1923.

Ct. de Berne Office des faillites de Delémont (1259)

Faillie: La société anonyme Brêchet & Roth, à Delémont.

Date de l'ouverture de la faillite: 9 avril 1923.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 7 mai 1923, à 14 heures, à l'Hôtel de la Cigogne, à Delémont.
Délai pour les productions: 28 mai 1923.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Hauptbureau in Solothurn (1241)

Gemeinschuldner: W. y s s, J o h a n n, Philipps sel., Kaufmann, Handlung, in Langendorf.

Datum der Konkursöffnung: 19. April 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Mai 1923, 14 1/2 Uhr, im Konkursamtsbureau.
Eingabefrist: Bis und mit 28. Mai 1923.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheinthal in St. Margrethen (1222)

(Art. 232 Sch. u. K.-G. Art. 123 u. 29 Abs. 3 der Steigerungsverordnung.)

Erste Auskündigung.

Gemeinschuldner: Metzler, Ferdinand, Automatenstickerei, bürgerlich von und wohnhaft in Balgach.

Konkursöffnung: 23. April 1923.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 5. Mai 1923, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Mineralbad, Balgach.
Eingabefrist für Forderungen: 28. Mai 1923.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: 18. Mai 1923 betreffend nachbezeichnete Liegenschaft des Gemeinschuldners:

1. Wohnhaus mit angebauter Automatenstiftfabrik, Maschinen und Bureaubauwerke, nebenstehendem Abortgebäude, Nachsticksaal, Schmiedewerkstätte, Autogarage, nebst umliegenden Boden im Eichholz, Kat.-Plan 11, Nr. 1001, an Mass 41 a 37 m². Die Gebäulichkeiten sind brandversichert: Wohnhaus sub Nr. 822 für Fr. 72,600, Zusatz Fr. 72,600; Automatenstiftfabrik sub Nr. 823 für Fr. 157,000, Zusatz Fr. 157,000; Maschinengebäude sub Nr. 824 für Fr. 49,100, Zusatz Fr. 49,100; Abortgebäude sub Nr. 825 für Fr. 6100, Zusatz Fr. 6100; Nachsticksaal sub Nr. 826 für Fr. 24,700, Zusatz Fr. 24,700; Schmiedewerkstätte sub Nr. 827 für Fr. 1700, Zusatz Fr. 1700; Autogarage sub Nr. 828 für Fr. 2300, Zusatz Fr. 2300; Treppenaufgang sub Nr. 829 für Fr. 2400, Zusatz Fr. 2400; Maschinenhausbau sub Nr. 871 für Fr. 2600, Zusatz Fr. 2600; Schopf sub Nr. 872 für Fr. 600, Zusatz Fr. 600; total: Fr. 319,100, Zusatz Fr. 319,100.

2. Dreissig Automatenstiftmaschinen (System Plauen), 3 Punschmaschinen, zwanzig Nachstickmaschinen, 2 Annähmaschinen usw., ferner die Motoranlage, elektrische Lichtinstallation und dreissig Stieckmaschinenantriebe samt allem Zubehör.

Im übrigen wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im Amtsblatt für den Kanton St. Gallen und betreffend Grenzen auf den beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht aufliegenden Liegenschaftsbeschrieb verwiesen.

NB. Forderungseingaben im s. Z. Nachlassverfahren sind im Konkursneuerdings einzureichen.

Ct. de Vaud Office des Faillites du district de Lausanne (1242)

Failli: Rochat, André-P., Ruellé St-François 22b, ex-associé de la Société Carsen, Giordani, Duseher, Botelli & Rochat, à Lausanne.

Date de prononcé: 12 avril 1923.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 14 mai 1923, à 2 1/2 heures de l'après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 28 mai 1923.

Ct. de Vaud Office des faillites d'Yverdon (1260)

Failli: Pigueron, Ernest, Café de la Poste, Rue du Lac 93, à Yverdon.

Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal civil du district d'Yverdon: 25 avril 1923.

Première assemblée des créanciers: Lundi, 7 mai 1923, à 2 heures du jour, à l'Hôtel de Ville, à Yverdon.

Délai pour les productions: Un mois échéant le 2 juin 1923.

Ct. du Valais *Office des faillites de Sion* (1261)
Faillie: Société des mines du Val d'Anniviers, siège social: à Sion.

Date de l'ouverture: 17 avril 1923.

Première assemblée des créanciers: 14 mai 1923, à 14 heures, au bureau de l'office, à Sion.

Délai pour les productions: 28 mai 1923.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1262)
Faillie: Société anonyme Les Impressions Nouvelles S. A., ayant son siège Rue Beau-Site 3, Petit-Saconnex.

Date de l'ouverture de la faillite: 18 avril 1923.

Première assemblée des créanciers: Mardi, 8 mai 1923, à 10 heures, à la salle des assemblées de faillites, Tacomerie 7.

Délai pour les productions: 28 mai 1923.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 n. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Bassersdorf* (1223/63)
Gemeinschuldner: Bless, Martin, geb. 1878, Bauunternehmer und Landwirt, von Flums (St. Gallen), wohnhaft im Hof, Wallisellen.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 9. Mai 1923.

Gemeinschuldner: Nothnagel, Karl, geb. 1882, Pelzwarenhändler, von und in Wallisellen.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Mai 1923.

Kt. Zürich *Konkursamt Wetzikon* (1243)

Gemeinschuldner: Knecht-Rüegg, August, Bohrer-Schmiede und Maismüllerei, zur Mühle, in Hinwil.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Liestal* (1244)

Gemeinschuldner: Eichholzer, A., Fabrik chemischer Produkte, in Pratteln.

Auflagefrist des Kollokationsplanes und des Inventars: 10 Tage.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Mai 1923.

Allfällige Beschwerden über die Zuteilung der Kompetenzstücke sind innert der gleichen Frist bei der Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs einzureichen.

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen* (1224)

Gemeinschuldner: Billwiller, Wilh., Aussteuer- und Tapezierergeschäft, St. Jakobstrasse Nr. 46, St. Gallen C.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 1.—10. Mai 1923.

Kt. Graubünden *Konkursamt Davos in Davos-Platz* (1245)

Gemeinschuldner: Gstrein, Heinrich, Hotel Strela, Davos-Platz.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Mai 1923.

Kt. Graubünden *Konkursamt Klosters* (1246)

Gemeinschuldner: Pargützi, E., Dr., Institut Rhätia, in Klosters-Platz.

Anfechtungsfrist: Bis zum 9. Mai 1923.

Die zweite Gläubigerversammlung findet statt: Samstag, den 19. Mai 1923, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Institut Rhätia, in Klosters-Platz.

Kt. Aargau *Konkursamt Zofingen* (1247)

Gemeinschuldner: Meier-Friedli, Hans, Konfektionsgeschäft, in Zofingen.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Mai 1923.

Ct. de Vaud *Office des faillites du district de Lausanne* (1264)

Succession de Pilloud, Pierre-Félix, représentant, Boulevard de Grancy 3, à Lausanne, décédé le 26 octobre 1917.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites de Boudry* (1248/9)

Faillie: Bouelle-Nicolet, John, fabrique de boîtes de montres, à Corcelles (Neuchâtel).

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Faillie: Société en commandite Schmoll et Cie., bestiaux, à Peseux.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1265-71)

Faillie: Jeanmonod et Cie, E.-L., négociant en primeurs, Rue de Fribourg n° 3.

Société en commandite J. Terrisse et Cie, constructions mécaniques, Chemin du Bord de l'Aire.

Terrisse, Jules, à St-Maurice sur Vésénaz.

Darier, Albert, 8, Boulevard des Tranchées.

Société Anonyme de l'Ancien Usine Grandjean, Queue d'Arve.

Kottmann, E., Hôtel de Paris, Rue du Rhône 39.

Société Anonyme de l'Ancienne Maison Sauter, fabrique de liqueurs, Boulevard de Saint-Georges 58.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Vaud *Office des faillites du district de Lausanne* (1250)

Faillie: Dame Thuler-Stotz, Emma, négociante, Place Pépinet 4, à Lausanne.

Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal civil du district de Lausanne: 12 avril 1923.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 20 avril 1923 ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 8 mai 1923.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Stato di ripartizione e conto finale

(L. E. 268.)

Kt. Solothurn *Konkurskreis Lebern* (1251)

Im Nachlassverfahren der Spahr- & Leihkassencorenchen in Liq., in Grenchen, liegt die Verteilungsliste über die vierte Abschlagszahlung von 20 % den Beteiligten bei der Liquidationskommission, im Domizil der Solothurner Kantonalbank, Filiale Grenchen, in Grenchen zur Einsichtnahme auf.

Allfällige Beschwerden sind innert 10 Tagen vom Datum der Publikation an gerechnet, bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Solothurn einzureichen. Grenchen, den 28. April 1923.

Der Präsident der Liquidationskommission: Dr. Ernst Brunner.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Lugano* (1231)

Fallimento: Ditta Cattaneo, Ambrogio, in Lugano (Industria chimica riunite e rappresentanze).

Data del deposito: 28 aprile 1923.

Termine per le opposizioni: Entro 10 giorni.

Ct. du Valais *Office des faillites de Monthey* (1252)

Avis de dépôt du Tableau de distribution.

Faillie: Vénéty, frères Joseph, Maxime et Alfred, à Port Valais.

Délai pour porter plainte: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Aziusura della procedura

(L. E. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Bassersdorf* (1225/6)

Schuldner:

Firma Gretener & Schneberger, Fabrikation und Verwertung gesetzlich geschützter Neuheiten, in Wallisellen; Kollektivgesellschaft: Léon J. Gretener, geb. 1888, von Hünoberg (Zug) und Mellingen (Aargau), zurzeit unbekannt abwesend.

Schneberger, Fritz, geb. 1887, von und in Bleienbach (Bern). Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach: 20. April 1923.

Kt. Bern *Konkursamt Bern-Stadt* (1227/8)

Gemeinschuldner: Haldimann, Adolf, gew. Wirt zum Hotel Sternen, in Bern.

Datum des Schlusses: 16. April 1923.

Gemeinschuldner: Wiedmer-Stern, J., Rabbenthalstrasse 83, Bern.

Datum des Schlusses: 19. April 1923.

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen* (1229)

Gemeinschuldner: Mäder, Hans, Galvanische Anstalt, Mühlenstrasse Nr. 24, St. Gallen C.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters: 20. April 1923.

Kt. Graubünden *Konkursamt Davos in Davos-Platz* (1253)

Gemeinschuldner: Prader, Heinrich, sel., Kaufmann, Davos-Platz.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursgerichtes Davos: 24. April 1923.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Lugano* (1230)

Fallimento: Jäggi, Jules, di Christian, da Beatenberg (Berna), domiciliato a Castagnola (Pension Villa Moritz).

Data del decreto di chiusura: 24 aprile 1923 della pretura di Lugano-Città.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (1272)

Fahrhaben-Steigerung.

Aus dem Konkurse betr. Lewin, Max, St. Gallen, werden auf Ansuchen des Konkursamtes St. Gallen Montag, den 30. April 1923, nachmittags 4 Uhr, im Hotel «Mythen», in Zürich 2, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Kisten Schuhkitt, 1 Kiste Spielwaren und Stoffe und ein Posten Fasshahnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (1254)

Aus dem Konkurse der Firma Siegle & Comp., Konstruktionswerkstätte und Rolladenfabrik, Dufourstrasse 185 a, in Zürich 8, kommen Montag, den 28. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr, im Café Grundstein, Seefeldstrasse 132, Zürich 8, auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Werkstättegebäude mit Wohnung unter Ass.-Nr. 1537 für Fr. 66,200 asssekuriert.

2. Kat.-Nr. 972: 5 a 71,2 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum bei der Dufourstrasse, Zürich 8, Grenzen und Servituten laut Grundprotokoll.

3. Als Zugehör: Sämtliche Gestelle, Werkzeugkasten, Transmissionen, Maschinen wie: Wellblechstanztmaschine, Reifenbiegmaschine, Stanzen, Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsen, Schraubstöcke, Werkbänke, Hobelmaschinen, Kaltsägen, Azetylnapparat, Drehstrommotoren, 1 Wellblechmaschine, 1 eiserner Kassenschrank, Bureauinventar und vieles andere, laut hierorts liegendem Verzeichnis.

Das Lastenverzeichnis und die Gantbedingungen liegen vom 13. Mai 1923 an bei der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht offen, ebendasselbst meldet man sich behufs Besichtigung der Gantobjekte.

Der Ersteigerer hat am Ganttag Fr. 2000 Anzahlung zu leisten. An der ersten Gant erfolgte kein Angebot.

Kt. Bern *Konkursamt Bern-Stadt* (1232)

Einzige Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse des Müller, Rudolf, Kaufmann, in Bern, gelangt Mittwoch, den 30. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Beaumont, in Bern, an öffentliche Steigerung:

Eine Besetzung an der Chutzenstrasse in Bern, bestehend aus:

1. Dem Wohnhaus Nr. 28, brandversichert für Fr. 143,700.
2. Dem Gebäudeplatz und Hofraum, Parzelle Nr. 571, Flur J, im Halte von 4,65 Aren.

Grundsteuerschätzung Fr. 178,900; amtliche Schätzung Fr. 165,446.

Die Hingabe erfolgt zum höchsten Angebot ohne Rücksicht auf die Höhe der amtlichen Schätzung.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Mai 1923 hinweg bei der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Kt. Graubünden *Betriebsamt Oberengadin* (1233)

Zweite betriebsamtliche Liegenschaftsgant.

Mittwoch, den 30. Mai 1923, nachmittags 2 Uhr, werden im Hotel Bernina, Pontresina, nachfolgende den Erben Saratz, C. L., sel., gehörenden, auf Pontresinergebiet gelegenen Grundstücke zweimalig versteigert:

Kat.-Nr. 11, Foppas, 2156 m², aml. Schätzung: Fr. 862.40; Kat.-Nr. 102, Fontanella, 1158 m², aml. Schätzung: Fr. 461.20; Kat.-Nr. 697, Runtumas, 4229 m², aml. Schätzung: Fr. 2537.40; Kat.-Nr. 824, d'Piaunch, 1073 m², aml. Schätzung: Fr. 751.10; Kat.-Nr. 787, Prasiras, 4643 m², aml. Schätzung: Fr. 2785.80; Kat.-Nr. 166, Charers, 1512 m², aml. Schätzung: Fr. 1209.60; Kat.-Nr. 289, Muraigl, 1015 m², aml. Schätzung: Fr. 1016; Kat.-Nr. 290, Muraigl, 1018 m², aml. Schätzung: Fr. 1018; Kat.-Nr. 634, Islas d'resgia, 930 m², aml. Schätzung: Fr. 1302; Kat.-Nr. 409 b, Bartauns, 472 m², aml. Schätzung: Fr. 472; Kat.-Nr. 410 b, Bartauns, 572 m², aml. Schätzung: Fr. 572; Kat.-Nr. 417, Prochinum s. via, 856 m², aml. Schätzung: Fr. 1297.50; Kat.-Nr. 418, Prochinum s. via, 803 m², aml. Schätzung: Fr. 1204.50; Kat.-Nr. 413, Prochinum s. via, 2744 m², aml. Schätzung: Fr. 6860; Kat.-Nr. 414, Prochinum s. via, 479 m², aml. Schätzung: Fr. 1437; Kat.-Nr. 1079, Chant d'rugna, 1454 m², aml. Schätzung: Fr. 21810; Kat.-Nr. 452, Mengiots, 2821 m², aml. Schätzung: Fr. 8463; Kat.-Nr. 447, Mengiots, 555 m², aml. Schätzung: Fr. 333; Kat.-Nr. 628, Islas d'resgia, 1035 m², aml. Schätzung: Fr. 1449; Kat.-Nr. 629, Islas d'resgia, 868 m², aml. Schätzung: Fr. 1215.20; Kat.-Nr. 630, Islas d'resgia, 1228 m², aml. Schätzung: Fr. 1719.20; Kat.-Nr. 1059, Giarson, 230 m², aml. Schätzung: Fr. 920; total 31,855 m², aml. Schätzung: Franken 59,694.90.

An der I. Gant erfolgten keine Angebote.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Mai 1923 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Thurgau *Betriebsamt Zihlschlacht* (1273)

im Auftrage des Konkursamtes Bischofszell

Im Konkurse des Schneider, Anton, Alpawerke, in Amriswil, werden Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Schwert in Amriswil, die nachbenannten Liegenschaften auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Kat.-Nr. 802, 19,68 a Gebäudegrundfläche, Hof, Garten und Fahrweg, an der Weinfelderstrasse gelegen: a) Wohnhaus Nr. 545, brandversichert für Fr. 38,000; b) Fabrikgebäude Nr. 546, brandversichert für Fr. 10,000, samt Zugehör: 2 Motoren, 1 Rührwerk, 1 Füll- und Schliessmaschine usw., lt. Spezialverzeichnis; c) Fabrikgebäude Nr. 583, brandversichert für Fr. 130,000, samt Zugehör: 2 Motoren, 2 Dampfkessel, 3 Walzwerke, 1 Vulkanisierkessel, diverse andere Maschinen; alles laut Spezialverzeichnis; d) Bienenhaus Nr. 44, brandversichert für Fr. 400.

Schätzungswert der Gebäude: Fr. 114,000.

Schätzungswert der Zugehör: Fr. 12,385.

An erster Steigerung erfolgte kein Angebot.

Kat.-Nr. 456, 95,46 a Gebäudegrundfläche, Hof, Garten und Wiese: a) Wohnhaus Nr. 17, brandversichert für Fr. 46,000; b) Schopf Nr. 18, brandversichert für Fr. 4000.

Schätzungswert: Fr. 43,000.

Kat.-Nr. 710: 29,72 a Acker, an der Weinfelderstrasse; Schätzungswert: Fr. 2200.

Kat.-Nr. 794, 148,74 a Wiese und Riet, im untern Tellenfeld; Schätzungswert: Fr. 10,000.

Kat.-Nr. 795, 43,05 a Wiese und Weg, im untern Tellenfeld; Schätzungswert: Fr. 3000.

Kat.-Nr. 2192, 93 a Wiese, im untern Tellenfeld; Schätzungswert: Fr. 6000. Gesamtschätzungswert der Kat.-Nr. 456, 710, 794, 795, 2192, also des Bauerngutes: Fr. 64,200.

An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 18. Mai an beim Betriebsamt Zihlschlacht in Amriswil zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(L. P. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti

(L. E. 295—297 e 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi. I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

E' indetta un' adunanza di creditori per la data indicata qui sotto. I creditori possono esaminare gli atti nei dieci giorni che precedono l'adunanza.

Ct. de Berne *District de Moutier* (1192)

Débiteurs: Paroz et Cie, S. A., commerce de vins, à Tavannes.

Date du jugement accordant le sursis: 16 avril 1923.

Commissaire au sursis: Me Steiger, notaire, à Tavannes.

Délai pour les productions: 18 mai 1923.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 31 mai 1923, dès les 15 heures, à l'Hôtel de la Poste, à Tavannes.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 21 mai 1923 au bureau du commissaire, à Tavannes.

Kt. Obwalden *Konkurskreis Engelberg* (1234)

Schuldner: Lang-Zibung, Joseph, Hotel Central, Engelberg.

Datum der Bewilligung: 12. April 1923.

Sachwalter: A. Hess, Engelberg.

Eingabefrist: Bis und mit 17. Mai 1923 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Montag, den 11. Juni 1923, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Central in Engelberg.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 1. Juni 1923 an im Bureau des Grundbuchamtes Engelberg.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Brugg* (1255)

Schuldnerin: Firma Finsterwald, Gebhard & Cie., Eisengieserei und mechanische Werkstätte, in Brugg.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichts Brugg: 13. April 1923.

Sachwalter: B. Hoffmann, Gerichtssubstitut, in Brugg.

Eingabefrist: Bis 18. Mai 1923 schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Bahnhof (Parterre), in Brugg.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung in der Gerichtskanzlei Brugg.

Kt. Thurgau *Bezirksgerichts Arbon* (1235)

Schuldner: Egloff-Wüger, A., Bürstenwarenfabrikant, Romanshorn. Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichts Arbon: 29. März 1923.

Sachwalter: A. Düssli, Betriebsbeamter, Romanshorn.

Eingabefrist: Bis zum 15. Mai 1923 schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. Mai 1923, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hotel «Godan» in Romanshorn.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 15. Mai 1923 an beim Sachwalter.

Ct. del Ticino *Distretto di Bellinzona* (1274)

Debitrice: Seiler, Alice, negoz. sigari e tabacchi, Bellinzona.

Decreto di moratoria: 25 aprile del Pretore di Bellinzona.

Commissario del concordato: Leone Buzzi, Uff. E. e F., Bellinzona.

Termine per la notifica dei crediti: 17 maggio 1923, sotto comminatoria che in caso di omissione non si avrà diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Adunanza dei creditori: 14 giugno 1923, alle ore 15 nella sala delle udienze della Pretura di Bellinzona.

Esame degli atti: Dal 1° giugno in avanti presso il commissario.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Moudon* (1256)

Débitrice: Société en nom collectif Tedeschi & Chappuis en liquidation, entreprise de travaux publics et en bâtiment, à Moudon.

Date du jugement accordant le sursis: 19 avril 1923.

Commissaire au sursis concordataire: J. Wenger, préposé aux faillites de Moudon.

Délai pour les productions: 18 mai 1923.

Assemblée des créanciers: Samedi, 2 juin 1923, à 14 heures, à l'Hôtel de Ville, salle du tribunal civil, à Moudon.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée au bureau du commissaire.

Verhandlung über den Nachlassvertrag

(B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. 304 e 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn* (1236)

Schuldner: Weiser, Hans, Kolonial-, Spezerei- und Merceriwarengeschäft, in Grenchen.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 17. Mai 1923, vormittags 8 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern, in Solothurn.

Ct. del Ticino *Pretura di Lugano-Città* (1237)

La Pretura di Lugano-Città notifica che, in relazione all'art. 304 E. e F., è stata fissata l'udienza di giovedì, 3 maggio p. v., alle ore 10 ant., per la discussione sull'omologazione del concordato proposto dalla Neff-Fuchs, Brandolfina, in Lugano; avvertendo che in detta udienza i creditori potranno far valere le loro opposizioni.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance de Genève* (1275)

Failli: Stalder, Jean, exploitant précédemment l'Hôtel Monopole, Rue de Chantepoulet 11.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 2 mai 1923, à 9 heures, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn* (1238/9)

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern, als Nachlassbehörde, hat unterm 12. April 1923 den Nachlassvertrag (Prozentvergleich) des Rüfenacht, Hermann, Kaufmann, in Grenchen, bestätigt.

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern, als Nachlassbehörde, hat unterm 12. April 1923 den Nachlassvertrag (Prozentvergleich) des Caprara, J., Horlogerie und Weinhandlung, in Grenchen, bestätigt.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Baden* (1257)

Der von Burger, Josef, Metzgermeister, in Baden, mit seinen Gläubigern abgeschlossene Nachlassvertrag zu 30 %, zahlbar innert Monatsfrist nach gerichtlicher Genehmigung, ist unterm 17. April 1923 bestätigt worden. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 20. April. Unter der Firma «Imag» Allgemeine Marmorindustrie A.-G. hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 7. September 1922 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Erwerb und der Betrieb von Marmorbrüchen im In- und Ausland, der Erwerb von Anteilen und Aktien derartigen in- und ausländischer Unternehmungen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an andern Unternehmungen, welche in den Rahmen ihres Zweckes fallen als Aktionärin, Kommanditistin, stille Teilhaberin zu beteiligen oder auch in anderer Art in eine Sozietätsverbindung einzutreten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 510,000 (fünfhundertzehntausend Franken) und ist eingeteilt in 510 voll liberierte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Aktiengesellschaft hat von nachstehenden Personen nicht in barem Gelde bestehende Einlagen übernommen, und zu nachstehenden Uebernahmepreisen auf das Grundkapital angerechnet: 1. Von Rechtsanwalt K. Berchtold, in München, Uebernahmepreis Fr. 100,000 laut Vertrag vom 7. September 1922; a) Pachtvertrag des bezüglich eines in der Gemeinde Laas (Italien) gelegenen Marmorbruchs vom 12. März 1912, mit Nachtrag vom 12. und 14. Juni 1921; b) Maschinelle Marmorbrucharbeiten in diesem Bruche, sowie sämtliches notwendiges Arbeitsgerät und Werkzeug; c) Marmorvorräte im Anschlage von 150,000 Lira; d) einen Barbestand von 50,000 Lira. 2. Von Bankdirektor G. Peter, in Biel, Uebernahmepreis Fr. 380,000, laut Vertrag vom 7. September 1922; a) Pachtvertrag bezüglich des gesamten weiten Marmorvorkommens in dem der Gemeinde Laas zu Eigentum gehörenden Laasergebirge, begründet durch Pachtvertrag vom 24. Juni 1921; b) Maschinelle Marmorbrucharbeiten in den diesbezüglichen Marmorbrüchen, insbesondere dem Lechnerbruche, sowie sämtliches notwendiges Arbeitsgerät und Werkzeug; c) Marmorvorräte im Anschlage von 800,000 Lira; d) Rückforderungsrecht bezüglich einer Kautions in Höhe von 25,000 Lira; e) 285 Stück voll einbezahlte Anteile im Nennwert von je 1000 Mark einer deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma Jura-Marmorbrüche, Möhron-Gundelsheim. 3. Von Dr. Sieber, in Zürich, Uebernahmepreis Fr. 24,000 laut Vertrag vom 7. September 1922; a) eine Forderung gegen Bankdirektor Peter als Verwalter fremder Vermögensmassen in Höhe von 1,000,000 Mark; b) eine Forderung gegen den Credito Italiano, in Mailand, in Höhe von 100,000 Lira. 4. Von Richard Sigg, in Zürich, Uebernahmepreis Fr. 6000 laut Vertrag vom 7. September 1922: eine ihm gegen die Jura-Marmorbrüche, Möhron-Gundelsheim G. m. b. H., in Gundelsheim, zustehende Forderung in Höhe von 1,900,000 Mark. Für diese vorstehenden Einlagen hat die Gesellschaft an die genannten Herren nachstehende Anzahl voll liberierter Aktien hingegeben und zwar: an Karl Berchtold 100 Stück Aktien, an Gottfried Peter 380 Stück Aktien, an Dr. A. Sieber 24 Stück Aktien und an Rich. Sigg 6 Stück Aktien. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre sowie die gesetzlich geforderten Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als offiziellem Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat kann weitere Blätter für die Bekanntmachungen bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat und die Direktion vertreten die Gesellschaft nach aussen; der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Als Verwaltungsrat ist gewählt: Gottfried Peter, Bankdirektor, von Radelingen (Bern), in Biel; als Direktor wurde ernannt: Dr. Albert Sieber, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich. Beide führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Hochstrasse 63, Zürich 7.

25. April. Unter der Firma Kunstseide A.-G. (Artificial Silk Co. Ltd.) hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 20. April 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie hat den Zweck, in Kunstseide und Kunstseideprodukten, sowie Textilwaren aller Art Handel zu treiben und Vertretungen zu besorgen und alle Geschäfte zu tätigen, die direkt oder indirekt mit diesem Zweck im Zusammenhang stehen oder förderlich erscheinen. Das Aktienkapital beträgt zurzeit Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Uebertragung von Aktien unterliegt der Genehmigung des Verwaltungsrates. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; dessen Präsident und Delegierter führen Einzelunterschrift. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Der Verwaltungsrat kann auch Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen, er setzt diefalls Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Franz Meyer, Kaufmann, von Oberhelfenswil (St. Gallen), in Zürich 8, Präsident, und Emil Landolt-Cotti, Kaufmann, von Näfels (Glarus), in Zürich 8, Delegierter. Geschäftslokal: Börsenstrasse 21, Börsengebäude.

25. April. Maschinenfabrik Hinwil A.-G. (Ateliers de Construction Hinwil S. A.) (Fabbrica di macchine Hinwil S. A.), in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1922, Seite 912). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1922 haben die Aktionäre die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist einer Kommission von 7 Mitgliedern übertragen, bestehend aus: Dr. Emil Stadler, Rechtsanwalt, von und in Uster, Präsident; Hans Weller, Kaufmann, von und in Uster, Vizepräsident; Rudolf Hofer, Sekretär des Schweizerischen Kreditorenverbandes, von Langnau (Bern), in Zürich, Schriftführer; Gottlieb Geilinger sen., Privatier, von und in Winterthur; Max Kieme-Wettstein, Fabrikant, von Dachsen, in Kreuzlingen; Fritz Schauwecker-Birgin, Fabrikant, von Feuerthalen und Schaffhausen, in Schaffhausen, und Gottfried Böniger, Bankverwalter, von Nidruhr (Glarus), in Rütli (Zürich). Der Präsident, der Vizepräsident und der Schriftführer führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift mit dem Firmazusatz in Liq. (en liq.) (in liq.). Der Verwaltungsrat ist damit zurückgetreten. Die Unterschriften seiner Mitglieder Dr. Heinrich Mantel-Hess, Jakob Reimann und Arnold Sonderegger, sowie die Namen der übrigen Mitglieder: Georg Gottlieb Geilinger und Max Kieme-Wettstein werden annit gelöscht.

25. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Futurum A. G.», mit Hauptsitz in Dornach (Solothurn), und einer Zweigniederlassung in Zürich unter der Firma Futurum A. G. Handelsabteilung Zürich (S. H. A. B. Nr. 41 vom 10. Februar 1921, Seite 318), hat dieselbe aufgegeben, die Firma ist deshalb in Zürich erloschen, nebst den Unterschriften von Dr. Roman Boos, Arnold Ith, den Prokuren von Dr. Ernst Schaller, Adolf Padrut und den Namen der Verwaltungsratsmitglieder Paul de Kalbermatten, Ernest Etienne, Ernst Gimmi, Johann Hirter, Christian August Krebs, Dr. Rudolf Steiner und Fritz Tharaldsen.

25. April. Kranken- und Sterbekasse des Bezirkes Uster, in Uster (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1922, Seite 1532). Albert Lauffer und Christian Winkler sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die

Unterschrift des erstern ist damit erloschen, ebenso auch diejenige des Aktuars Jakob Furrer, welcher aber weiterhin als Beisitzer im Vorstande verbleibt. Als Vizepräsident fungiert nunmehr: Emil Weber, Kaufmann, von Mönchaltorf, in Oberuster (bisher Ersatzmann), und neu wurden gewählt: Emil Kaenel, Betriebsleiter, von Wangenried (Bern), in Niederuster, als Aktuar, und Julius Haus, Gefangenewart, von und in Uster, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv.

Hotel und Café. — 25. April. Die Firma Ernst Klein-Häfeli, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 253 vom 5. Oktober 1920, Seite 1895), Betrieb des Hotels und Café «Schiff», ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graphischer Betrieb. — 25. April. Die Firma Dr. Stettbacher & Jäk, in Glattbrugg/Opfikon (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1918, Seite 913), Graphischer Betrieb, Gesellschafter: Dr. chem. Alfred Stettbacher und Carl Konrad Jäk, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Konditorei. — 25. April. Inhaber der Firma Heinrich Egli, Sohn, in Zürich 1, ist Heinrich Egli, von Zürich, in Zürich 1, Konditorei, Weinplatz 4. 25. April. Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal (Manufacture Suisse de Couvertures et de Draps Pfungen-Turbenthal), in Pfungen (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1922, Seite 831). In der Generalversammlung vom 27. März 1923 wurde in den Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft gewählt: Oskar Wagner sen., Kaufmann, von und in Winterthur. Derselbe führt als Delegierter des Verwaltungsrates kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift; seine bisherige Unterschrift als Direktor ist erloschen.

Möbelstoffe, Tapeziererartikel usw. — 25. April. Die Firma Victor Rhein, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1922, Seite 31), Möbelstoffe, Drille und Tapeziererartikel, en gros, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Gerbergasse 9. Der Inhaber wohnt in Zürich 6. Getreide-Geschäft. — 25. April. Die Firma Loosli & Hermann, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 96 vom 26. April 1917, Seite 681). Getreide-Geschäft, Gesellschafter: Emil Loosli und Jacques Hermann, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

25. April. Die infolge Konkurseröffnung des Konkursrichters des Bezirkesgerichtes Zürich vom 6. Januar 1923, am 23. Januar 1923 von Amtes wegen vorgenommene Löschung der Firma Emil Wettler, in Zürich 1, Bahnhofstrasse 56 (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1923, Seite 186), An- und Verkauf von Briefmarken aller Länder, Inhaber: Emil Wettler, von Rheineck (St. Gallen), in Zürich 8, wird, nachdem der Konkurs vom Richter laut Verfügung vom 29. März 1923 widerrufen worden ist, aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

25. April. Sparkasse Horgen, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 234 vom 22. September 1921, Seite 1853). In der Generalversammlung vom 31. März 1923 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft Abs. 4 von § 9 ihrer Statuten revidiert, wodurch den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber keine Änderungen zu konstatieren sind.

26. April. Konsum-Verein Uster und Umgebung, in Uster (S. H. A. B. Nr. 81 vom 6. April 1922, Seite 658). Konrad Isler, Albert Messikomer und Frau Anna Kunz-Müdespacher sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Carl Didierjen, Buchdrucker, von und in Uster, als Präsident; Gottlieb Frei, Drehermeister, von und in Uster, und Frau Karolina Schmid geb. Fuhrer, Hausfrau, von Lindau (Zürich), in Uster, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Sekretär kollektiv und der Verwalter einzeln.

26. April. Allgemeine Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1923, Seite 138). Dr. jur. Otto Kubi ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat wurde wie folgt neu bestellt: Dr. jur. Johann Duft, Rechtsanwalt, von Kaltbrunn, in St. Gallen, Präsident; Emil Pfiffner, Ingenieur, von Mels, in Freiburg, und Karl Edelmann, Kaufmann, von Muelen, in St. Gallen, weitere Mitglieder. Der Verwaltungsratspräsident führt Einzelunterschrift.

Zahnärztliche und chirurgische Materialien. — 26. April. Das Geschäftslokal der Aktiengesellschaft unter der Firma Claudius Ash, Sons and Co., Limited, London, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 123 vom 24. Mai 1919, Seite 895), befindet sich nunmehr St. Annagasse 6 (St. Annahof), in Zürich 1.

Juwelen, Gold- und Silberwaren. — 26. April. Inhaberin der Firma Martha Schärer, in Zürich 1, ist Frl. Martha Schärer, von Zürich, in Zürich 1, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bahnhofstrasse 32.

26. April. Durch öffentliche Urkunde vom 12. April 1923 ist unter dem Namen Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten u. Arbeiter der mechan. Seidenweberei Henri Hotz, mit Sitz in Hinwil, eine Stiftung errichtet worden. Bei einer Aenderung der Firma Henri Hotz geht die Stiftung in Rechten und Pflichten in vollem Umfang mit dem Stiftungsvormögen an die neue Firma über. Die Stiftung bezweckt: a) Alters-, Hinterbliebenen-, Invaliden-, Wöchnerinnen- oder ähnliche Fürsorge, sei es durch Abschluss von Versicherungen, Beitragsleistungen an solche oder auf andere Weise; b) ausnahmsweise Unterstützung vorübergehend in Not geratener Arbeiter, sei es direkt oder durch Unterstützung von Wohlfahrtsanstalten. Die Art und Weise, wie die Ausrichtungen an die bezugsberechtigten Angestellten und Arbeiter zu erfolgen haben, wird vom Stiftungsrat von Fall zu Fall bestimmt; es dürfen jedoch aus dem Ertrag der Stiftung keinerlei Leistungen bestritten werden, zu welchen die Firma Henri Hotz oder deren Rechtsnachfolger gesetzlich verpflichtet sind. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von drei Mitgliedern. Derselbe vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt, welche Personen namens der Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen und in welcher Form. Es führt Einzelunterschrift das Mitglied des Stiftungsrates: Henri Hotz sen., Fabrikant, von und in Hinwil. Geschäftslokal: Zum Sonnengarten.

26. April. «Mavag» Maschinenvertriebs-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 302 vom 10. Dezember 1921, Seite 2391). Robert Baggenstos, Ingenieur, ist als Verwaltungsratsmitglied zurückgetreten. An dessen Stelle wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1923 gewählt: Dr. Max Troxler, Rechtsanwalt, von Zumikon, in Zürich 8.

26. April. Pirelli-Produkte Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 23. Juni 1921, Seite 1269). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich seit 1. April 1923 an der Löwenstrasse 30, Zürich 1.

26. April. Zuberhühler & Cie., Stickerei, Lingerle und Schuhfabrik Aktiengesellschaft, in Zurzach, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 18. Juli 1918, Seite 1178), Bern und Basel. In der Generalversammlung vom 29. Juli 1921 wurde festgestellt, dass von den vorgesehenen Inhaber-Prioritätsaktien zu Fr. 500 total 796 Aktien ausgegeben und voll einbezahlt sind. Dementsprechend wurden die Statuten abgeändert. Es waren ausgegeben: 4000 Stammaktien, entsprechend einem Kapital von zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000) und 796 Prioritätsaktien, entsprechend einem Kapital von Fr. 398,000, voll einbezahlt. In der Generalversammlung vom 13. Oktober 1922 und auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung vom 18. Mai 1922 und des durch das Bezirksgericht Zurzach am 16. August 1922 bestätigten Nachlassvertrages wurde durch Beschluss festgestellt, dass

das bisherige Stammaktienkapital im Betrage von zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000), eingeteilt in 4000 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 500. Nennwert abgeschrieben, das heisst in 800 Genussscheine umgewandelt wurde; dass das bisherige Prioritätsaktienkapital von Fr. 398,000, eingeteilt in 796 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien von Fr. 500 Nennwert durch Abschreibung zur Hälfte auf Fr. 199,000 reduziert wurde, unter Umwandlung der abgeschriebenen Hälfte in 398 Genussscheine und der verbleibenden Hälfte von Fr. 199,000 in 796 Stammaktien zu Fr. 250 auf den Inhaber lautend, und dass vom neuen Prioritätsaktienkapital zurzeit 16,341 Inhaberaktien zu Fr. 50 im Gesamtwerte von Fr. 817,050 begeben und einbezahlt sind. An der gleichen Generalversammlung wurden die Statuten revidiert. Das Grundkapital beträgt nunmehr: Fr. 1,016,050, zerfallend in ein Stammaktienkapital von Fr. 199,000 mit 796 Stammaktien zu je Fr. 250 und in ein derzeitiges Prioritätsaktienkapital von Fr. 817,050 mit 16,341 Prioritätsaktien zu Fr. 50. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die 1198 Genussscheine haben keinen Nominalwert und kein Stimmrecht; ein Anrecht am Gewinn- und am Liquidationsüberschuss steht ihnen nur nach Massgabe der Artikel 26 und 27 der Statuten zu. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind zurzeit: Heinrich Bircher, Direktor, von Küttigen, in Aarau, Präsident; Traugott Simmen-Häny, Kaufmann, von und in Brugg, Vizepräsident; Oskar Ritter, Delegierter des Schweizerischen Bankvereins, von und in Basel; Alfred Sehaer, Direktor der Eidgenössischen Bank, von Wil (St. Gallen), in Zürich; Maurice Burrus, Industrieller, von Boncourt, in Ste-Croix-aux-Mines; Dr. med. Waldemar Ullmann, Arzt, von und in Männern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt: der Präsident des Verwaltungsrates Heinrich Bircher, mit Einzelunterschrift. Mit Kollektivunterschrift unter sieh je zu zweien zeichnen: der Direktor Hans Jakob Meier, Kaufmann, von und in Frauenfeld, die Prokuristen: August Spuhler, von und in Zurzach (bisher); Alfred Golay, von Le Obénil (Waadt), in Zurzach (bisher); und Walter Appenzeller, von St. Gallen, in Zurzach. Die Unterschriften von Carl Attenhofer und Bernhard Staub sind erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Zofingen

1923. 18. April. Die Genossenschaft unter der Firma Schweiz. Holzindustrie-Verein Sektion Zofingen in Liquidation (S. H. A. B. 1920, Seite 1523), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

18. April. Unter dem Namen Schweiz. Holzindustrie-Verein, Sektion Zofingen, hat sich, mit dem Sitze in Zofingen, eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Wahrung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 16. April 1923 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung jeder selbständig erwerbende Säger des Bezirkes Zofingen werden. Der Austritt erfolgt nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung auf Ende Juni jeden Jahres. Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können ausgeschlossen und je nach Beschluss der Generalversammlung für event. Schäden gerichtlich belangt werden. Mit dem Austritt geht jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen verloren. Als Unterhaltungsbeitrag bezieht die Genossenschaft von ihren Mitgliedern einen Beitrag pro eingekauften Kubikmeter Rundholz; die Höhe des Beitrages wird von der Generalversammlung festgesetzt, im Maximum 30 Rp. pro Kubikmeter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär-Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Widmer-Scheibler, Baumeister, von Ottringen, in Zofingen; Vizepräsident: Fritz Siegrist, Sägerei, von und in Rothrist; Sekretär-Kassier: Carl Müller, Kaufmann, von Vorderwald, in Zofingen.

Berner Oberland-Bahnen

Den Inhabern von Obligationen der Anleihen der Berner Oberland-Bahnen, nämlich: 1. des 3½ % Hypothekaranleihe von 30. Juni 1895 im Restbetrage von Fr. 1,090,000; 2. des 4 % Anleihe von 30. Juni 1910 im Betrage von Fr. 1,250,000, und 3. des 4½ % Anleihe von 31. Dezember 1914 im Betrage von Fr. 1,000,000; wird hierdurch mitgeteilt, dass das Bundesgericht dieser Bahnunternehmung die Bewilligung zur Durchführung des Sanierungsverfahrens gemäss der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 über die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen erteilt hat. Infolgedessen werden sie, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. April 1919, eingeladen, an der am Montag, den 14. Mai 1923, vormittags 10½ Uhr, im Hotel Bristol in Bern unter der Leitung des unterzeichneten stattfindenden Obligationärversammlung teilzunehmen, an der über folgende Anträge Beschluss zu fassen ist:

I. betreffend das 3½ % Hypothekaranleihen von 1895:

1. Dem zur Versicherung eines neu aufzunehmenden Bankkredits von Fr. 250,000 zu errichtenden Eisenbahnpfandrecht wird der Vorrang eingeräumt.
2. Die planmässig auf die Jahre 1918—1927 entfallenden Rückzahlungen von je Fr. 20,000 werden durch Auslosungen bestimmt, die alsbald nachzuholen bzw. alljährlich vorzunehmen sind. Die ausgelosten Obligationen sind bis 30. Juni 1933 gestundet.

II. betreffend das 4 % Anleihen von 1910:

3. Die Rückzahlung wird auf 30. Juni 1933 hinausgeschoben.

III. betreffend sämtliche Anleihen:

4. Die vom 1. Juni 1918 bis 31. Dezember 1922 einschliesslich verfallenen Zinse werden in Prioritätsaktien mit nicht kumulativer Vorzugsdividende bis zu 5 %, einfachem Stimmrecht und Vorzugsanspruch auf das Liquidationsergebnis umgewandelt, und zwar entfallen auf je eine Obligation: a) des 3½ % Hypothekaranleihe von 1895 zwei Prioritätsaktien zu je Fr. 100; b) der nicht pfandversicherten Anleihen eine Prioritätsaktie zu je Fr. 100.

5. Für die Zeit vom 1. Januar 1923 bis 31. Dezember 1927 wird der feste Zinssuss (auch für die nach Ziffer 2 hiervoor ausgelosten Obligationen) in einen veränderlichen, vom Betriebsergebnis (nach den Einlagen in den Erneuerungsfonds, Abzug der Verzinsung und Amortisation des neuen Bankkredits und der Amortisation des rückständigen Kaufpreises für eine elektrische Lokomotive) abhängigen kumulativen Zinssuss umgewandelt. Dabei geht das 3½ % Hypothekaranleihen von 1895 im Range vor. Den nicht versicherten Anleihen werden die übrigen konsolidierten, maximal zu 5 % verzinslichen Schulden von rund Fr. 1,000,000 im Range gleichgestellt und zusammen mit ihnen durch ein nachgehendes Eisenbahnpfandrecht versichert.

6. Bezeichnung eines Vertreters der Obligationäre im Sinne von Art. 23 bis 25 der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 11. Mai 1923, nachmittags 4 Uhr, bei der Schweiz. Nationalbank in Bern,

Zürich oder Basel, gegen Aushändigung einer Quittung und eines Stimmrechtsausweises zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Die Akten des Bundesgerichts, aus denen auch die Art und Weise der Einbeziehung der übrigen Gläubiger und der Aktionäre in die Sanierung ersichtlich ist, sowie die von der Gesellschaft auf den 31. Dezember 1922 erstellte und von den Rechnungsrevisoren geprüfte Bilanz können von den Obligationären gegen Vorlage des Stimmrechtsausweises vom 7. bis 12. Mai 1923 auf der Obergerichtskanzlei in Bern eingesehen werden. (V 100°)

Lausanne, den 17. April 1923.

Der Instruktionsrichter: Jaeger, Bundesrichter.

Familie Manzinoja, Hotel Schweizerhof, Pontresina

5 % Obligationen-Anleihen von Fr. 200,000 mit Pfandrecht III. Ranges vom Jahre 1905.

Die Inhaber von Obligationen unseres hypothekarisch im dritten Range sichergestellten 5 % Obligationenanleihe von Fr. 200,000 werden hiermit im Sinne der Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 und unter Hinweis auf das Rundschreiben der Bündn. Kreditgenossenschaft, d. d. 12. August 1922, zu einer Gläubigerversammlung auf Montag, den 14. Mai 1923, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Kronenhof, Pontresina, eingeladen.

TRAKTANDEN:

- Bericht über die Situation des Geschäftes.
 - Beschlussfassung über die Anträge der Bündn. Kreditgenossenschaft gemäss Rundschreiben vom 12. August 1922, insbesondere: Umwandlung des Obligationenanleihe zu 50 % in Aktien und Streichung der restlichen 50 %, sowie der rückständigen Zinsen.
- Zutrittskarten werden von der Agentur der Graubündner Kantonalbank in Pontresina gegen Ausweis über den Besitz von Obligationen ausgehändigt. Pontresina, den 8. April 1923. (V 96°)
- Aus Auftrag: Bündnerische Kreditgenossenschaft.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt Zürich und Frauenfeld

Mitteilung an die Inhaber der Titel der nachstehenden von uns geschuldeten Obligationen und Pfandbriefe, und zwar:

- Gläubiger-Gemeinschaft
- a) Anleihe-Obligationen.
1. 5½ % (ursprünglich 4½ %) Anleihen Serien Q, R, S, T von 1911, am 1. Juni 1927 zur Rückzahlung fällig.
 2. 4½ % Anleihen Serie U von 1913, am 1. August 1929 zur Rückzahlung fällig.
 3. 4½ % Anleihen Serien V—W von 1914, am 15. März 1934 zur Rückzahlung fällig.
 4. 5 % Anleihen Serie X von 1915, am 1. Oktober 1930 zur Rückzahlung fällig.
 5. 5 % Anleihen Serie Y von 1916, am 1. Juli 1928 zur Rückzahlung fällig.
 6. 5 % Anleihen Serie Z von 1919, am 1. Juli 1934 zur Rückzahlung fällig.
 7. 6 % Anleihen Serie A von 1920, vom 15. Mai 1930 an mit sechsmonatlicher Kündigung auf einen Coupons-Termin kündbar.
 8. 5½ % (ursprünglich 4½ %) Anleihen Serien H, J, K, L der ehemaligen Hypothekbank Zürich, am 4. April 1927 zur Rückzahlung fällig.
 9. 5½ % (ursprünglich 4½ %) Anleihen Serie J (der ehem. Thurgauischen Hypothekbank) von 1911, am 31. März 1927 zur Rückzahlung fällig.
 10. 5½ % (ursprünglich 4 %) Anleihen Serie H (der ehem. Thurgauischen Hypothekbank) von 1910, am 30. Juni 1928 zur Rückzahlung fällig.
 11. 4½ % Anleihen Serie K (der ehem. Thurgauischen Hypothekbank) von 1912, am 31. März 1930 zur Rückzahlung fällig.

b) Kassa-Obligationen.

12. Sämtliche Kassa-Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt und der ehemaligen Thurgauischen Hypothekbank.

c) Pfandbriefe.

13. 5½ % (ursprünglich 4 %) Pfandbrief-Anleihen Serie I von 1907, am 15. April 1927 zur Rückzahlung fällig.
14. 5½ % (ursprünglich 4 %) Pfandbrief-Anleihen Serie II von 1908, ursprüngliche Titel am 4. April 1927 zur Rückzahlung fällig.
15. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serie II von 1908, abgestempelte Titel, am 15. Januar 1929 zur Rückzahlung fällig.
16. 5½ % (ursprünglich 4 %) Pfandbrief-Anleihen Serie III—IV von 1909, ursprüngliche Titel, am 4. April 1927 zur Rückzahlung fällig.
17. 5 % Pfandbrief-Anleihen Serie III—IV von 1909, abgestempelte Titel, am 1. August 1929 zur Rückzahlung fällig.
18. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serie V—VIII von 1910, am 1. Oktober 1930 zur Rückzahlung fällig.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass in der am 21. April 1923 in Zürich abgehaltenen Obligationär-Versammlung, entsprechend den Anträgen der Verwaltung, mit der gesetzlich erforderlichen Mehrheit beschlossen worden ist:

1. Von sämtlichen Gläubigergemeinschaften (Nrn. 1—18):
a) Von dem Beschluss der Aktionäre vom 24. März 1923, wonach das Aktienkapital der Schweiz. Bodenkredit-Anstalt von Fr. 26,000,000 durch Abstemplung der Aktien von nom. Fr. 500 auf Fr. 150 pro Aktie auf künftig Fr. 7,800,000 herabgesetzt worden ist, wird in zustimmendem Sinne Vormerkung genommen, obwohl dadurch das in § 6 der Statuten der Gesellschaft vorgesehene Verhältnis nicht mehr beobachtet ist.
b) Auf die Beobachtung des in Art. 665, 667 und 670 O. R. für die Durchführung der Kapitalherabsetzung vorgesehenen Verfahrens wird verzichtet.
2. Von den Gläubigergemeinschaften der Anleihe- und Kassa-Obligationen (Nrn. 1—12):
Es sei die Verzinsung der unter 1—12 genannten Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt durch Abstemplung der am 1. Mai 1923 und später verfallenden Zinscoupons auf einen Zinssatz von 4 % per Jahr herabzusetzen.
Dieser Beschluss ist erfolgt unter der Bedingung, dass die Aktionäre so lange auf eine Dividende verzichten, als die Bank nicht in der Lage ist, den Obligationären wiederum denjenigen Zins zu entrichten, den sie ihnen unmittelbar vor der gemäss Obligationär-Beschluss vom 26. Februar 1921 bewilligten Stundung ihrer Titel bezahlt hat.
3. Von der Gläubigergemeinschaft der Kassa-Obligationen (Nr. 12):
Es seien die vom 1. Januar 1923 bis und mit dem 31. Dezember 1926 vertraglich oder durch Kündigung fällig werdenden Kassa-Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt um 4 Jahre, von der Fälligkeit an gerechnet, zu stunden.

Diese Beschlüsse stützen sich auf die bundesrätliche Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918, mit Ergänzungen vom 20. September und 28. Dezember 1920, und sind im Sinne des Art. 2 dieser Verordnung auch für diejenigen weiteren Inhaber von Titeln obenverzeichneter Gläubigergemeinschaften verbindlich, die den betreffenden Beschlüssen nicht zugestimmt haben, oder die an der Obligationär-Versammlung vom 21. April 1923 nicht vertreten waren.

Gemäss dem Beschlusse der Gläubigergemeinschaften der Anleihe- und Kassa-Obligationen (Nrn. 1—12) wird bei den per 1. Mai 1923 und später verfallenden Zinscoupons der Obligationen der genannten Gläubigergemeinschaften der reduzierte Zinssatz von 4 % per Jahr vergütet.

Zufolge des Beschlusses der Gläubigergemeinschaft der Kassa-Obligationen (Nr. 12) und in Übereinstimmung mit der von uns in der Einladung zur Obligationär-Versammlung bedingt ausgesprochenen Kündigung wird hier-

mit die Kündigung aller unsererseits auf den 31. Dezember 1926 oder früher kündbaren Kassa-Obligationen auf den nächsten vertraglichen Termin ausgesprochen.

Die Obligationär-Versammlung vom 21. April 1923 hat sodann einstimmig Herrn Dr. jur. Max E. Bodmer, Bankier, in Zürich, als weiterem zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagenden Obligationär bezeichnet. Die Schweizerische Bodenkredit-Anstalt wird der nächsten Generalversammlung ihrer Aktionäre den genannten Herrn zur Wahl in ihren Verwaltungsrat vorschlagen.

Die Schweizerische Bodenkredit-Anstalt wird den Obligationären den Zeitpunkt der Abstempelung der Titel bzw. Coupons seinerzeit durch besondere Bekanntmachung mitteilen. (V 103)

Zürich, den 23. April 1923. Namens der Obligationär-Versammlung der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt, Der Vorsitzende: Dr. Jul. Frey.

Holzhandels- & Industriegesellschaft A. G., Zürich

Schlussbilanz per 31. Dezember 1922 (nach Verteilung des Gewinnsaldos)

Aktiven		Fr.		Ct.		Passiven	
Banken	58,428	—	Kapital	1,000,000	—		
Debitoren	8,732	30	Reservofonds	15,000	—		
Wertschriften	995,500	—	Steuer-Reserve	2,113	50		
			Dividendenkonto	40,000	—		
			Vortrag auf neue Rechnung	5,546	80		
	1,062,660	30		1,062,660	30		
Soll		Fr.		Ct.		Haben	
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1922							
Unkosten	165	55	Vortrag von 1921	20,089	—		
Kommissionen	149	90	Kursgewinn	3,312	55		
Saldo:			Zinsen	27,460	70		
Reingewinn	30,457	80					
Saldo-vortrag vom Vorjahr	20,089	—					
	50,862	25	(A. G. 75)	50,862	25		

nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ungarn

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Budapest.)

Handel. Die Handelsverhältnisse haben sich vielleicht noch niemals so schwierig gestaltet, wie im verflossenen Monat März. Nicht nur der Umstand, dass der Kronenkurs bis auf 0,11¼ zurückgegangen ist, bedingte dies, sondern auch die Tatsache, dass selbst zu diesem Kurse keine fremden Zahlungsmittel zu erhalten sind. Den Kaufleuten fehlt jede Basis zu einer Kalkulation und sie wissen nicht, zu welchem Kurse sie ihre alten Schulden werden bezahlen können und mit welchen Preisen und Kursen sie bei Neuanschaffungen werden rechnen müssen. Es ist natürlich, dass sie sich unter diesen Umständen überhaupt keine Mühe geben, Geschäfte abzuschliessen und dass sie froh sind, wenn sie ihre Vorräte für spätere Zeiten reservieren können. Die täglich steigenden Preise entschädigen reichlich für den momentan ausfallenden Verdienst. Zuzufolge des Emporschnellens aller Preise, ist die Anschaffungsmöglichkeit von Bedarfsartikeln wieder kleiner; der tägliche Verdienst genügt kaum zum Ankauf der allernötigsten Lebensmittel. Daher kann für Industrieartikel nur sehr schwer etwas erlöhrt werden und deren Beschaffung wird immer wieder auf bessere Zeiten verschoben.

Wein. Die Lage des ungarischen Weinhandels ist noch immer sehr kritisch, und es herrscht eine fast gänzliche Geschäftslosigkeit.

Die Preissteigerung fast aller Artikel, auch jener, die leicht entbehrlich sind, hat mit dem Sinken des Kronenkurses ziemlich Schritt gehalten; nur die Weinpreise haben sich kaum verändert. Die Ursache liegt in der geringen Exportmöglichkeit und ohne Export können die grossen Vorräte absolut nicht verwertet werden. Nach Oesterreich und der Tschechoslowakei stockt der Export noch immer, da die in meinem früheren Berichte¹⁾ erwähnten Exportschwierigkeiten noch nicht beseitigt wurden. Auch nach entfernteren Ländern ist der Export nicht möglich. In Deutschland ist die Einfuhr kontingentiert und das zuletzt festgesetzte Kontingent bereits erschöpft.

Mahlprodukte. Wie am Getreidemarkt ist es auch im Mahlproduktenhandel bedeutend ruhiger. Erstens machte sich die Geldknappheit in steigender Masse fühlbar, dann trugen auch die Feiertage viel zu der ruhigeren Tendenz bei. Das Exportgeschäft liegt darnieder.

Futtermittel. Der Markt war unverändert fest, die Nachfrage steigend. Sämereien und Hülsenfrüchte. Der Markt vermag sich von der Schwäche, die durch das mangelnde Angebot hervorgerufen wurde und nun schon seit etwa Monatsfrist andauert, noch immer nicht zu erholen, da der Vorratsmangel nicht behoben ist und allem Anscheine nach sich auch nicht beheben lässt. Unter solchen Umständen war der Verkehr unbedeutend, doch sind die Preise im grossen ganzen unverändert.

Industrie. Die wegen Arbeitseinstellungen und Streiks erfolgte Stilllegung der Eisen-, Holz-, Ziegelei- und andern Industrien hat der ganzen ungarischen Volkswirtschaft einen so bedeutenden Schaden zugefügt, dass er kaum zu ermassen ist.

In der Eisenindustrie ruhte die Arbeit vier Wochen lang, und der allein dadurch entstandene Produktionsausfall wird auf 12 Milliarden geschätzt. Man hofft jedoch, durch intensivere Ausnützung der Betriebe — die Arbeiter haben sich zu Ueberstunden bereit erklärt — die erlittene Produktionseinbusse wieder wettzumachen. Die Fabriken sind für die nächste Zeit mit Bestellungen gut versehen.

Die Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung haben den meisten Industrieunternehmen die Versorgung mit Rohmaterialien und Halbfabrikaten ungenie erschwert und die Betriebe konnten nur mit vielen Opfern aufrechterhalten werden.

In den Ziegeleien ist die Arbeit wieder aufgenommen worden, die Bautätigkeit nimmt langsam zu und man hofft auf ein gutes Geschäftsjahr.

Die inländischen Automobilfabrikanten haben anlässlich einer durch den kgl. ungar. Automobilklub einberufenen Enquete erklärt, dass die ungarischen Fabriken nicht in der Lage sind, die für den inländischen Bedarf nötigen Automobile herzustellen. Sie haben daher der Bewilligung des Importes einer beschränkten Zahl Automobile beigestimmt.

Die Käseindustrie entwickelt sich kräftig und ist bereits in der Lage, den ganzen inländischen Bedarf voll zu decken. Es wird auch Emmentaler

Käse hergestellt, der jedoch qualitativ schlechter ist als der schweizerische. Die Textilindustrie entwickelt sich weiter sehr günstig und ist gut beschäftigt.

Finanzielles. Der Ausweis des ungarischen Noteninstituts auf 31. März weist gegenüber dem Stand vom 28. Februar eine Zunahme des Staatsnoten-umlaufes um 7.07 Milliarden auf. Derselbe betrug am 31. März 82.265 Milliarden.

Die Staatskasse hat das Noteninstitut im Monat März mit weiteren 5 Milliarden in Anspruch genommen, wodurch sich die staatlichen Vorschüsse auf 29 Milliarden erhöht haben.

Verschiedenes. Ein ungarischer Textiltrust ist im Entstehen begriffen. Es handelt sich zunächst darum, die dem Konzern der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank angehörenden Textilfabriken in einem Trust zu vereinigen, dem die Kattunfabrik A.-G., die Ungarische Baumwollfabrik A.-G. und die Textilabteilung der Kreditbank angehören sollen. Man glaubt, dass es gelingen werde, auch andere ungarische Textilfabriken in irgend einer Form in den Trust einzubeziehen.

Futtermittel sind infolge der Einfuhr- und Devisenschwierigkeiten noch immer schwer zu beschaffen, so dass auf diesem Gebiete die Verhältnisse keine Besserung erfahren dürften, bevor die heimische Produktion sich auch auf diesen Artikel einrichtet.

Konzentration in der Bierindustrie. Die grössten ungarischen Bierbrauereien: Dreher, Hagenmacher und die „Erste ungarische Aktienbierbrauerei“, haben eine Interessengemeinschaft gebildet, um durch Vereinigung der Betriebe die Produktion ökonomischer zu gestalten.

Ausfuhrfragen. Der Ackerbauminister hat gestattet, dass von den im Jahre 1922 produzierten Gemüsearten Zwiebeln und Knoblauch, frisches Gemüse und sonstige zur Nahrung geeignete Pflanzen, mit Ausnahme der Kartoffeln, endlich verschiedene Gemüse und zur Nahrung geeignete Pflanzen zubereitet, getrocknet, gedörrt, gepresst, zerschnitten oder sonstige zerkleinert, mit Ausnahme von Zucker- und Futtermitteln, in Zukunft ohne besondere Bewilligung in das Zollaussland exportiert werden dürfen. Der Finanzminister hat die Ausfuhrgebühr für Erbsen von K. 500 auf K. 2000 pro Meterzentner erhöht.

Mehlausfuhr. Der mit der Rotterdamer Firma William H. Müller vereinbarte Vertrag über die Ausfuhr von 1400 Waggons Nullermehl und über deren Bevorschlussung mit 2,1 Millionen holländischen Gulden wurde durch alle berufenen Stellen unterfertigt. Im Verlaufe der in den jüngsten Tagen geführten Verhandlungen gelang es noch zu erreichen, dass die Ausfuhr nicht nur des in den Mühlen lagernden Mehles, sondern auch der Mehlvorräte der Futura A.-G. den Mühlen selber vorbehalten wurde. Begreiflicherweise mussten sich die Mühlen hierfür zu weiteren Opfern verstehen.

Pferde-Exportmärkte. Laut einer Verfügung des Ackerbauministers fanden am 9. und 11. April in Sopron und vom 22. bis 24. April in Pécs Pferde-Exportmärkte statt. Der Transport nach dem Anlande kann ausschliesslich von den Stationen Sopron und Pécs per Bahn erfolgen.

Ledergalanteriewaren. Die Aussenhandelskommission hat beschlossen, bis Ende April keine Einfuhrbewilligungen für Ledergalanteriewaren zu erteilen, da in Ungarn solche Fabrikate in entsprechender Qualität und Menge vorhanden sind.

Neugründungen. Budapest Lagerhäuser A.-G., Aktienkapital 50 Millionen; Mobilbank A.-G., Aktienkapital 400 Millionen; Baráza Landwirtschafts- und Handels-A.-G., Aktienkapital 10 Millionen; Impregna Malerleimwand & Textilindustrie A.-G., Aktienkapital 5½ Millionen; Vinicola A.-G. (Weinproduktions- & Handelsgesellschaft), Aktienkapital 25 Millionen; Spezialfabrik & Glasschleiferei A.-G., Aktienkapital 7½ Millionen; Sonnenstrahlen Seifenfabrik Lörinc & Vámos A.-G., Aktienkapital 2½ Millionen; Säckeleih- und Handels-A.-G., Aktienkapital 6 Millionen; Damen-Modekonfektions- & Modell-A.-G., Aktienkapital 3 Millionen; Lignum Bank- & Handels-A.-G., Aktienkapital 10 Millionen Kronen.

Börse. Das rasche Steigen der Kurse nahm gegen Ende des Monats ein plötzliches Ende. Die durch die Regierung beabsichtigte Regelung, beziehungsweise Besteuerung des Kostgeldes (Wochengeld) hatte zur Folge,

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 80 vom 7. April 1923.

dass grosse Posten Kostgeld gekündigt wurden, wodurch mehrere grössere Firmen in Zahlungsschwierigkeiten gerieten und dass die Tendenz ungemein abflaute.

Polen — Zollaufgeld

Durch eine im Gesetzblatt der Republik Polen vom 4. April veröffentlichte Verfügung vom 27. März 1923 ist die Liste der für gewisse Waren gewährten Zollerleichterungen neu geordnet worden. Nach dieser Verfügung unterliegen dem 100fachen Zoll (tarifmässiger Ansatz + 9900 % Aufgeld) u. a. folgende Waren (die Zahlen vor der Warenbezeichnung bedeuten jeweils die Nummern des polnischen Zolltarifs): aus 167 C, P. 3 u. 6 Erntemaschinen, Mäh- und Bindemaschinen, Apparate für Mähmaschinen sowie, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums, Bestandteile zu diesen Maschinen.

Den 500fachen Zoll, d. h. den Zoll mit einem Aufgeld von 49,900 % zahlen u. a. folgende Artikel:

24, P. 4 Kondensierte Milch, Kindermehl mit und ohne Zucker.
aus 64, P. 3 Geflochtene Bänder aus Stroh, Holzspan und Stengeln, auch mit Zusatz von Haaren, Baumwolle, Flachs und Hanf, gebleicht aber ungefärbt.

69, P. 3, 4 Asbest in Bögen (Pappe), Gespinsten und andern Erzeugnissen.
167 A, P. 1 a, 2 Nicht besonders genannte Maschinen und Apparate, die im Lande nicht fabriziert werden, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums.

aus 167 A, P. 1 b Lokomotiven, Waggons mit Dampf-, elektrischem und motorischem Antrieb; Mechanismen für Hebmäschinen (Fahrstühle und Krane) ohne Elektromotoren

aus 167 A, P. 1 c Traktoren, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums

aus 167 A, P. 1 c Schiffsdampfmaschinen; Verbrennungsmotoren für die Schifffahrt, für Automobile und für Luftfahrzeuge, Verbrennungsmotoren System Diesel, liegende und stehende, alle diese Maschinen auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums

aus 167 A, P. 1 c Eismaschinen, Feuerspritzen; aus 167 A, P. 1 d Dampflokobile (landwirtschaftliche), auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums; 167 A, P. 1 c Dampfturbinen

aus 167 A, P. 1 h Textilmaschinen solcher Typen, die im Lande nicht hergestellt werden, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums; aus 167 A, P. 1 h VI Papiermaschinen solcher Typen, die im Lande nicht hergestellt werden, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums; aus 167 A, P. 1 und 2 Kugellager, ohne Unterplatten und Konsolen

aus 167 A, P. 4 a Besonders oder zusammen mit den Maschinen bezogene Teile von Maschinen und Apparaten, soweit sie im Lande nicht hergestellt werden, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums

aus 167 B, P. 1 Elektrische Maschinen: Strom- und Kräfteerzeuger im Gewichte von über 2500 kg, sowie Umformer aller Art, Transformatoren, Teile für elektrische Maschinen; 167 B, P. 2 Akkumulatoren

aus 169, P. 3 a III Elektrische Apparate und Vorrichtungen, die im Lande nicht hergestellt werden, im Stückgewichte von über 150 kg, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums; 169, P. 3 c Elektrische Stromzähler

aus 173, P. 8 Karosserien für Lastautos
183, P. 4 Baumwollgarn, einfach, über Nr. 80 englisch
aus 205, P. 2 c Geflochtene Bänder aus Tagal, gebleicht, aber ungefärbt.
Ferner entrichten u. a. die nachstehend angegebenen Waren den 1200-fachen Zoll (Grundzoll + Aufgeld von 119,900 %):

aus 64, P. 3 Geflochtene Bänder aus Stroh, Holzspan und Stengeln, auch mit Zusatz von Haaren, Baumwolle, Flachs und Hanf, ungefärbt und ungebleicht

124, P. 2 a Trockene Gerbstoffextrakte
aus 155, P. 2 a—f Kupferdraht und Draht aus Kupferlegierungen;
aus 156, P. 2 a. Blanke Kabel aus Kupfer und Kupferlegierungen, 156, P. 2 c Elektrische Leitungsdrahte, isoliert, ohne Bleiüberzug

aus 167 B, P. 1 Elektrische Stromerzeuger und Motoren im Gewichte von über 300 bis und mit 2500 kg

aus 173, P. 8 und P. 2 Lastautos und Anhängewagen, sowie Ersatzteile zusammen mit den Wagen bezogen

183, P. 6 c Baumwollgarne, gezwirnt, aus einfachen Garnen über Nr. 80 englisch hergestellt (ausser solchen auf Holzspulen, die unter Pos. 183, P. 5 fallen)

aus 187/8, P. 2 und 3 Baumwollgewebe «Cambric» für die Stickerfabrikation, auf Grund einer Genehmigung des Finanzministeriums
aus 194 Linoleum, Segeltuch für Treibriemen

aus 205, P. 2 c Geflochtene Bänder aus Tagal, ungefärbt und ungebleicht.
Die für gewisse Waren vorgesehenen Erleichterungen, die von einer Genehmigung des Finanzministeriums abhängig sind, können auf Grund von Bescheinigungen des Ministers für Industrie und Handel erteilt werden. Der Minister für Industrie und Handel wird die Bedingungen festsetzen, unter denen diese Bescheinigungen erhältlich sind.

Die Verfügung vom 27. März 1923 bleibt bis zum 30. Juni d. J. in Kraft. Mit deren Inkrafttreten sind die bisherigen Zollaufgeld-Kategorien von 900 %, 4900 % und 14,900 % in Wegfall gekommen.

Postanweisungsverkehr mit Brasilien. Der Postanweisungsverkehr zwischen Grossbritannien und Brasilien ist eingestellt und daher auch der seit Aufhebung des direkten Postanweisungsverkehrs zwischen der Schweiz und Brasilien durch Vermittlung der britischen Postverwaltung eröffnete Verkehr nicht mehr möglich.

— **Flugpost.** Nach einer Mitteilung der französischen Postverwaltung werden auch nach Jugoslawien uneingeschriebene Briefpostgegenstände zur Beförderung mit dem Flugpostdienst Strassburg—Prag—Wien—Budapest—Belgrad—Bukarest angenommen. Die Taxzuschläge von Strassburg nach Belgrad betragen: Fr. 0.65 bis 20 g, Fr. 1.15 über 20 bis 100 g, Fr. 0.40 für je weitere 100 g oder Bruchteile davon bis zum Höchstgewicht von 2 kg.

— **Telephonverkehr mit Frankreich.** Im Telephonverkehr zwischen der Schweiz und Frankreich tritt insofern eine Aenderung ein, als künftig von allen schweizerischen Telephonnetzen aus Gespräche mit allen Netzen der Departemente Savoie, Haute-Savoie, Ain, Jura, Doubs, Haute-Saône, mit Einschluss der Territoriums von Belfort, Haut-Rhin und Vosges geführt werden können.

— **Telephonverkehr mit Belgien.** In Belgien wurde in der Nacht vom 21. bis 22. April die gesetzliche Zeit um 60 Minuten vorgerückt. Von diesem Tage an gelangen die ermässigten Gesprächstaxen bis auf weiteres zwischen 21 und 6 Uhr zur Anwendung.

Service des mandats avec le Brésil. L'échange des mandats-poste entre la Grande-Bretagne et le Brésil est suspendu. Par conséquent, le service institué ensuite de la suppression de l'échange direct, soit l'envoi de mandats-poste de la Suisse pour le Brésil par l'intermédiaire de l'Administration des Postes britanniques, est interrompu.

— **Poste aérienne.** Selon communication de l'Administration des postes françaises, les envois non inscrits de la poste aux lettres à destination de la Yougoslavie sont aussi admis au transport par le service postal aérien Strasbourg—Prague—Vienne—Budapest—Belgrade—Bucarest. Les surtaxes aériennes de Strasbourg à Belgrade sont de: fr. 0.65 jusqu'à 20 g, fr. 1.15 au delà de 20 g jusqu'à 100 g, fr. 0.40 par 100 g ou fraction de 100 g d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg.

— **Correspondance téléphonique avec la France.** Une modification a été introduite dans les relations téléphoniques entre la Suisse et la France. Cette modification consiste en ce que, à l'avenir, tous les réseaux téléphoniques suisses pourront échanger des communications téléphoniques avec tous les réseaux des départements de la Savoie, de la Haute-Savoie, de l'Ain, du Jura, du Doubs, de la Haute-Saône, y compris le Territoire de Belfort, du Haut-Rhin et des Vosges.

— **Correspondance téléphonique avec la Belgique.** Dans la nuit du 21 au 22 avril, l'heure légale a été avancée de 60 minutes en Belgique. A partir de cette date et jusqu'à nouvel avis, les taxes réduites des conversations seront appliquées de 21 à 6 heures.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 28. April an!) — Cours de réduction à partir du 28 avril! Belgique fr. 32.40; Dänemark Fr. 103.75; Deutschland Fr. —, 02½; Italie fr. 27.25; Oesterreich Fr. —, 009; Grande-Bretagne fr. 26. —.

1) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — 2) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Kündigung

Die **Hypothekarkasse des Kantons Bern**, als Rechtsnachfolgerin der durch Dekret des Grossen Rates vom 31. Mai 1877 aufgehobenen Dienstzinskasse des Kantons Bern, schuldet laut:

1. Sparheft Nr. 21310 der Verlassenschaft Ramiger, Fr. 3720.05;
 2. Sparheft Nr. 21311 der Frau Magdalena Wettach-Brügger, von Frutigen, in Amerika, Fr. 234.95;
 3. Sparheft Nr. 21355 dem Johann Akermann alliié Krähenbühl, Landsass, Fr. 4756.55;
 4. Sparheft Nr. 21356 der Erbschaft des Johann Wettstein, bei Leben bernischer Landsass, Fr. 1430.90;
 5. Sparheft Nr. 21357 der Frau Katharina Dähler geb. Sam, Christian Gottliebs Ehefrau, bernische Landsassin, Fr. 3211.50;
 6. Schuldschein auf die Dienstzinskasse des Kantons Bern, Nr. 16687 der Verlassenschaft de Zéles als Anteil aus dem Vermächtnis des Ch. de Zéles, Fr. 5591.55;
 7. Schuldschein auf die Dienstzinskasse des Kantons Bern, Nr. 16694 der Verlassenschaft de Zéles, Fr. 15,239.20;
- alles Wert 31. Dezember 1922.

Da das Domizil der Gläubiger unbekannt ist und auf diesen Sparheften und Schuldscheinen seit Jahrzehnten kein Verkehr stattgefunden hat, werden diese Guthaben hiermit auf **1. September 1923** zur Rückzahlung gekündigt. Mit der Fälligkeit hört die Verzinsung auf.
Bern, den 27. April 1923.

Hypothekarkasse des Kantons Bern,
Wyss.

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 27. März 1923 verstorbenen Herrn **Jakob Müller**, Johannes sel., von Bern, gew. Wirt zum Café Della Casa an der Schaufplatzgasse Nr. 16 in Bern, ist durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes II von Bern, vom 14. April 1923, die Durchführung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betr. die öffentlichen Inventare werden hiermit die Gläubiger des Erblassers, mit Einschluss allfälliger Bürgschaftsgläubiger, aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 28. Mai 1923 beim Regierungstatthalteramt II in Bern schriftlich einzureichen.

Nichtanmeldung von Forderungen oder Bürgschaften hat für die betr. Gläubiger den Verlust Ihrer Rechte zur Folge im Sinne von Art. 590 Z. G. B.

Gleichzeitig werden auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Schulden innert der nämlichen Frist bei Notar O. Maybach, Neugasse Nr. 39 in Bern, schriftlich anzumelden.

Massverwalter ist Herr Hans Hermann, Metzgermeister, Waisenhausplatz Nr. 6, Bern.

Bern, den 21. April 1923.

Der Beauftragte:
Maybach, Notar.

TOPFREINIGER

TRIO



TOPFREINIGER-FABRIK
UND
PUTZTUCHWEBEREI
DREISPITZ
LEOP. HERR * BASEL

Kassenschrank

garant. feuer-, sturz- und diebstahlsicher, sehr preiswert zu verkaufen bei

Frenz Söhne, Bern
Tannenweg 16 Länggasse

merk Buchführ. lehrtr. grdl. d. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Buchexp., Zürich. B. 15

CONFÉDÉRATION SUISSE

Emprunt 4% des Chemins de fer fédéraux 1923 de fr. 120,000,000.—
(3^e emprunt d'électrification)

EXTRAIT DU PROSPECTUS:

Prix d'émission: 94½%. **Titres** de fr. 1000.— et 5000.— munis de coupons semestriels aux 15 mai et 15 novembre.
Remboursement: 15 mai 1938 ou éventuellement 15 mai 1933.
Cet emprunt, comme les autres emprunts des Chemins de fer fédéraux, est conclu directement par la Confédération Suisse. Le Conseil fédéral augmentera éventuellement le montant de l'emprunt jusqu'à fr. 200,000,000.— au maximum.
BERNE, le 23 avril 1923.

Le Département fédéral des finances:
J. Masuy.

Le Département fédéral des finances s'est réservé sur cet emprunt une somme de fr. 20,000,000.— pour ses propres besoins (placements pour les fonds spéciaux de la Confédération Suisse, etc.). Le solde a été pris ferme par le **Cartel de Banques Suisses** et l'**Union des Banques Cantoniales Suisses** qui l'offrent en **souscription publique** du **24 au 30 avril 1923**. Les domiciles de souscription figurent sur le prospectus qui peut être obtenu auprès de toutes les banques et maisons de banque. La répartition des titres attribués aura lieu immédiatement après la clôture de la souscription. La **libération des titres attribués devra avoir lieu du 4 au 31 mai 1923, sous décompte des intérêts au 15 mai 1923, à 4% l'an**. Lors de la libération, les souscripteurs recevront, sur demande, un bon de livraison qui sera échangé à partir du 15 mai 1923 au plus tard contre les titres définitifs.
1179

Berne, Genève, Zurich, Bâle, St-Gall, Bellinzone, Liestal et Fribourg, le 23 avril 1923.

Le Cartel de Banques Suisses. L'Union des Banques Cantoniales Suisses.

Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique

MM. les actionnaires de la Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le 7 mai 1923, à 15 heures, à Genève, 8, Rue Peltot, au local de la Bourse.

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport du conseil d'administration. 2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs. 3. Votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion. 5. Nomination d'administrateurs. 6. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1923.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 7 mai sont priés de déposer leurs titres le 2 mai, au plus tard, à Genève: au siège social, 12, rue Diday; à Bâle: à la Société de Banque Suisse; à Zurich: au Crédit Suisse. (2844 X) :1045

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport du conseil d'administration, seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Genève, à la Société de Banque Suisse à Bâle, et au Crédit Suisse à Zurich, à partir du samedi, 28 avril.

Le conseil d'administration.

Schweiz. Vereinsbank in Bern

Ausserordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 9. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr
im Bürgerhaus in Bern, I. Stock

TRAKTANDUM:

Abänderung von Paragraph 1 der Gesellschafts-Statuten
(Verlegung des Gesellschaftssitzes nach Zürich).

Die Eintrittskarten zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Besitz von Aktien bis Samstag den 5. Mai 1923 an unsern Kassen in Bern und Zürich erhoben werden.
(3051 Y) :1217

Bern, den 25. April 1923.

Der Verwaltungsrat.

TURMAC Turkish Macedonian Tobacco Company

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 12. Mai 1923, in den Bureaus in Seebach-Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1922.
2. Beschlussfassung betr. Jahresrechnung und Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Mitteilungen.

Der Verwaltungsrat.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1922 festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung der diesbezüglichen am 1. Mai 1923 fälligen Coupons vom 28. April an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen bezahlt.

Vom 28. April bis inklusive 9. Mai werden dieselben auch kostenfrei eingelöst in:

- Aarau: bei der Aargauischen Kantonalbank.
- Basel: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).
- Bern: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).
- La Chaux-de-Fonds: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).
- Genf: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).
- Glarus: bei der Glarner Kantonalbank.
- Lausanne: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).
- Luzern: bei der Luzerner Kantonalbank.
- Winterthur: bei der Filiale der Zürcher Kantonalbank.
- Zürich: bei der Zürcher Kantonalbank.

Nach dem 9. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Zentralkasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden. (1170 (Z. G. 376))
Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen.

St. Gallen, den 27. April 1923.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft HELVETIA;
Huber. Eberle.

Lugano Hotel Victoria
au Lac

am Landungsplatz Paradiso. Neuester Komfort, wie Appartements mit Bad und Zimmer mit fliessendem Wasser. Autobus am Bahnhof. Pension von Fr. 12 an.
C. Janett-Tanner, Bes.

VICTORIA

DIE AUTOMATISCHE BRIEF-KOPIER-MASCHINE

Rotacopie

JEAN STEINER & GUHL, GENERALVERTRETER FÜR DIE SCHWEIZ
BASEL

Wegen Liquidation ist

Fabrikbesitzung

mit **schönem Wohnhaus** und ca. **2 Jucharten Umschlung** sofort preiswürdig zu verkaufen. Eventuell können Wohnhaus und Fabrik gesondert erworben werden. Geleitsanstellung. Fabrikgebäulichkeiten eignen sich auch als Lagerhaus oder zu andern Zwecken. -1231
Offerten unter Chiffre D 3085 Y sind zu richten an Publicitas Bern.

HELVETIA Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1922 festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung der bezüglichen **am 1. Mai 1923 fälligen**

Coupons vom 28. April an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen bezahlt.

Vom 28. April bis inkl. 9. Mai 1923 werden dieselben auch kostenfrei eingelöst

- | | |
|------------------|---|
| in Basel | bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) |
| • Bern | • |
| • Chaux-de-Fonds | • |
| • Genf | • |
| • Glarus | • Glarner Kantonalbank |
| • Lausanne | • Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) |
| • Luzern | • Luzerner Kantonalbank |
| • Winterthur | • Filiale der Zürcher Kantonalbank |
| • Zürich | • Zürcher Kantonalbank |

Nach dem 9. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Hauptkasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden.
Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen. (1169 (Z. G. 375))

St. Gallen, den 27. April 1923.

HELVETIA Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft;
Huber. A. Schelling.

Annoncen

für
Financiers
Kaufleute u.
Industrielle
finden im
Schweizerischen
Handelsamtsblatt
die weiteste und wirk-
samste Verbreitung

Annoncen-Regie
PUBLICITAS
Schweizerische
Annoncen-Expedition
Actien-Gesellschaft

Transport-Geräte
aller Art



C. Nievergelt & Co.
vorm. H. Corrodi - Hanhart
Zürich, Obmannamtsg. 15

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

Günstig zu verkaufen Bauland

in beliebiger Gröszen, Stadtnähe, schöne Lage
Anfragen sub C 4349 Q an Publicitas, Basel.